

Die Wichtel genossen die kostbare Zeit mit ihren Omas und Opas in vollen Zügen und so verfloß die Zeit im Nu. Bald schon wurde zum Abschlusskreis getrommelt und gemeinsam das Lied „Alle Vögel sind schon da“ gesungen, wobei sich die Großeltern als besonders textsicher erwiesen. Schon war es Zeit für den Abschied aus dem schönen Frühlingwald.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Großeltern für diesen wunderschönen Vormittag im Wichtelwald und freuen uns schon auf das nächste Mal.



Spaß und Geschicklichkeit beim Eierlauf.



Selbstgebastelte Osterhäschen hoppeln durch den Wichtelwald.

Das Aussetzen von Tieren ist kein  
Kavaliersdelikt  
sondern eine Straftat.

### Ortsjugendring



#### Arbeitseinsätze auf dem Ferienprogrammgelände

Ab kommenden Montag starten wieder unsere regelmäßigen Arbeitseinsätze auf der „Eifi“. Beginnen wollen wir mit vielen fleißigen Helfern von denen wir jede Hand gebrauchen können. Zur Belohnung geben wir eine Runde Pizza aus!

**Wir wecken die Eifi auf!**

**Am 10. April 2017**

**16:00Uhr Arbeitseinsatz**

**Jeder kann helfen, auch Du!**

**Pizza für alle fleißigen Helfer**

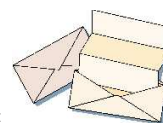
### ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES

#### Demenz-Kummerkasten im Bürgerbüro des Rathauses

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen rund um das Thema Demenz? Werfen Sie eine kurze Nachricht ein, bitte mit Name und Telefon-Nummer.

Immer montags wird ein Mitglied des Arbeitskreises nachschauen und Kontakt zu Ihnen aufnehmen.

Für den Arbeitskreis Netzwerk-Demenz: Ralf Egenolf-Stohr und Susanne Fieselmann



### FEE Freiwilliges Engagement Eningen



#### Die Initiative: Freiwilligenvermittlung des FEE – BÜROS

Im FEE-Büro sind in den Frühlingswochen nicht nur Wünsche nach Unterstützung und Unterhaltung eingegangen, sondern auch Hilfsangebote. Wir danken allen, die Kontakt mit dem FEE-Büro aufgenommen haben. So können wieder neue Vermittlungen angebahnt und durchgeführt werden. In einer Eninger Familie kann eine FEE wieder mit einem Kind spielen, gemeinsam zu Abend

essen und das Kind dann zu Bett bringen. Wahrscheinlich gibt es auch Gute-Nacht-Geschichten.

In diesem Sonnen-Monat haben die Hausbewohner des Seniorenzentrums Frère Roger einen ganzen Nachmittag Gedichte und Geschichten über das Geheimnis der Rose gehört. Auf dem mitten in der Runde stehenden Tisch waren Rosenbilder von den verschiedensten Künstlern zu sehen, gemalte, gestickte aber auch Rosen aus Porzellan.

Die Mitarbeiterinnen der FEE erzählten von den Rosenerlebnissen verschiedener Dichter. Wolfgang von Goethe hat als Kind seinen Großvater beobachtet, wie er die verschiedensten Rosenarten veredelt hat. Als Rainer Maria Rilke in Paris an einer bettelnden alten Frau, die auf der Erde hockte, vorbeiging, sagte er zu seiner französischen Begleiterin: „Wir müssen ihrem Herzen schenken, nicht ihrer Hand.“ Wenige Tage später legte Rilke eine aufgeblühte weiße Rose in die abgekehrte Hand der Bettlerin.

Rosengedichte wurden vorgetragen von Christian Andersen, Heinrich Heine und von Wilhelm Busch. In einem Gedicht von Christian Morgenstern heißt es, „Wer um alle Rosen wüsste, die rings in stillen Gärten stehn, .....müsste wie im Rausch durchs Leben gehn.“

Bei einem „Rosenwalzer“ und den „dunkelroten Rosen, die man schönen Frauen schenkt“ haben einige Hausbewohner leise mitgesummt und gemeinsam haben wir gesungen „Sah ein Knab ein Röslein stehn....“ und von Heinrich Heine „Leise zieht durch mein Gemüt...Wenn Du eine Rose schau, sag ich laß sie grüßen“.

Wir suchen

- Eine ältere Frau, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist und keine Angehörigen in der Umgebung hat, würde sich freuen, wenn sonntags jemand mit ihr spazieren fahren würde.
- Eine Seniorin aus Eningen würde sich über regelmäßige Besuche und Gespräche freuen.
- Eine ältere Eningerin wünscht sich Hilfe und Unterstützung.

Nach den sonnigen Märzwochen gibt es in Eningen keinen Garten mehr, in dem es nicht grünt und blüht. Tulpen in allen Farben leuchten im Sonnenlicht und viele gelbe Narzissen, die wir auch Osterglocken nennen. Für das bevorstehende Osterfest, an dem wir die Auferstehung Christi feiern, schmückt sich die Natur mit dem hellen Grün der Sträucher, dem weißen Blütenschäum der Streuobstwiesen und den farbenfrohen Blüten auf Wiesen und in den Gärten. Die österlichen Schulfestien stehen vor der Tür und in vielen Eninger Familien werden Pläne geschmiedet, was man an den Ostertagen alles unternehmen kann. Allen Eningerinnen und Eningern wünscht FEE, dass sie sich während der Festtage an der Natur erfreuen können und nicht nur Ostereier suchen, sondern auch welche finden.

Sie können FEE-Mitarbeiterinnen an jedem 1. Dienstag eines Monats zwischen 15.00 und 17:00 Uhr persönlich sprechen oder nach Vereinbarung; Rathaus 2, Erdgeschoss, Zimmer 6, 72800 Eningen unter Achalm.

Jederzeit ist FEE erreichbar:

telefonisch 07121/ 892-167;

per E-Mail [fee@eningen.de](mailto:fee@eningen.de), oder

- über die Homepage [www.eningen-fee.de](http://www.eningen-fee.de) .

## JAHRGÄNGE

### Jahrgang 1940

Am 20. April sind wir zu Gast im Residenzschloss Bad Urach.

Die Führung dauert etwa 1 Stunde.

Anschließend fahren wir zum Speise-Cafe „Schlössle“ nach Seeburg.

Die Abfahrt ist 14.15 Uhr (Fahrgemeinschaften) Treffpunkt Wenge.

Eventuelle Rückfragen Tel. 7 55 23 15

### Schulkameradschaft 1947/48 Eningen unter Achalm

Im März standen gleich 2 Unternehmungen auf der Tagesordnung der Schulkameradschaft 1947/48 Eningen.

Am 23. stand der Besuch einer Besenwirtschaft auf dem Programm, die diesmal nicht in der näheren Umgebung lag (bisher besuchte Besen waren z.B. in Glems, Reutlingen oder Tübingen), sondern im Remstal. Per DB-Zug bzw. S-Bahn fuhren die 18 Teilnehmer über Bad Cannstatt nach Winterbach. Nach einem kleinen Spaziergang durch den Ort besetzten wir die reservierten Plätze in „Schmiegs'-Rems-Besen“. Bei geselliger Unterhaltung schmeckten die angebotenen Speisen und Weine vom Fass vorzüglich. Nach einem weiteren kleinen Spaziergang machten wir noch Halt (besonders für die Damen sehr interessant) beim Hauptsitz des Modehauses „Peter Hahn“, bevor wir dann die Rückfahrt nach Eningen antraten. Es war wieder ein gelungener Tag für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer (siehe auch Foto).

Schon eine Woche später, nämlich am 31. März war das obligatorische Jahrestreffen (wie bei Vereinen die Jahreshauptversammlung), diesmal im Gasthof „Zum Spitzbua“ in Eningen. Vorstand Helmut Weiwadel richtete von verschiedenen Schulerinnen und Schülern, die heute nicht kommen konnten herzliche Grüße aus und berichtete danach kurz über die durchgeführten Unternehmungen im vergangenen Jahr wie die monatlichen Wanderungen, Weißwurst-Essen, Grillhockete sowie den Ausflug nach Bamberg.

Gleichzeitig stellte er das Programm für das Jahr 2017 vor, das den Schulerinnen und Schülern auch mit der Einladung zum Treffen zugewandert war. Ganz besonders lädt er zur Teilnahme am 3-Tages-Ausflug in den Chiemgau mit tollem Programm ein und bittet um rege Teilnahme. Schnell war der offizielle Teil erledigt und das gemütliche Zusammensein dauerte noch ziemlich lange an, bevor man sich bis zum nächsten Treffen (Wanderung am 27. April) verabschiedete.



Schulkameraden 1947/48 vor Schmiegs' Besen

### Jahrgang 1951/52 Eningen,

erinnert Ihr Euch noch an Enings Winkel und Gässchen? Wir gehen mit dem Nachtwächter auf eine ca. 1 1/2 stündige Erkundungstour. Dazu treffen wir uns am 13.04.2017 um 19.30 Uhr zwischen den Rathäusern. Der Einkehrschwung wird abschliessend im „Spitzbua“ stattfinden. Anmeldung ist erwünscht Tel. 07121/579263 oder [schulkameraden51@t-online.de](mailto:schulkameraden51@t-online.de)

## ARBEITSKREIS ASYL ENINGEN



### „Fahrradweg-Putzete“

Am vergangenen Samstag hätte eigentlich die Eninger Markungsputzete stattfinden sollen. Leider musste sie vonseiten der Gemeinde aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden. Da wir als AK Asyl mit der Organisation einer solchen Aktion viel Erklärungs- und Übersetzungsarbeit und deshalb einen langen Vorlauf haben, hatten auch wir uns zu spät bei der Gemeinde gemeldet. Um aber nicht wieder alles rückgängig machen zu müssen, beschlossen wir (in Absprache mit der Gemeinde), die Putzete auf eigene Faust durchzuführen. Wie auf den Fotos zu sehen ist, kam eine ganz nette Truppe zusammen, auch ein paar Mitglieder des Albvereins waren dabei. Aufgeteilt in kleine Gruppen, befreiten wir zusammen den Fahrradweg bis zum Südbahnhof, einen Teil der Arbachtalstraße sowie die Zufahrt zur Turnhalle im Arbachtal von Müll. Herr

